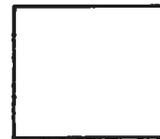


**Landesamt für  
Datenverarbeitung und Statistik**



**LAND  
BRANDENBURG**



# **Statistische Berichte**

---

C II 1 - m 07 / 93

**Ernteberichterstattung  
über Feldfrüchte und Grünland  
im Land Brandenburg**

**Juli 1993**

**Erarbeitet:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Land- und Forstwirtschaft

**Herausgeber:**

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Brandenburg  
Dezernat Öffentlichkeitsarbeit  
Postfach 60 10 52  
14410 Potsdam

Telefon: (0331) 39 403 - 405  
Fax: (0331) 39 418  
BTX: \*47474#

Erschienen im August 1993  
Preis: 3,00 DM

**Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet !**

## Methodische Hinweise

Auf der Grundlage des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.1992 (BGBl. I S. 1632) werden in jedem Jahr in den Monaten April und Juni bis November Schätzungen über voraussichtliche und endgültige Erträge von Feldfrüchten und des Grünlandes vorgenommen.

Ergänzend dazu wird in den Monaten April bis Juni der Wachstumsstand der Feldfrüchte und des Grünlandes durch Noten begutachtet. Es bedeuten:

1,0 = sehr gut	-	weit besser als normal
2,0 = gut	-	besser als normal
3,0 = mittel	-	normal
4,0 = gering	-	schlechter als normal
5,0 = sehr gering	-	weit schlechter als normal

Ein normaler Wachstumsstand erhält somit die Note 3,0. Die Note 1,0 bezeichnet einen Wachstumsstand, der nach den bisherigen Erfahrungen sehr gute Ergebnisse erwarten läßt. Umgekehrt wird mit 5,0 ein Wachstumsstand bewertet, bei dem sehr geringe Erträge zu erwarten sind.

In die Schätzungen einbezogen wird eine Beurteilung weiterer wachstumsbeeinflussender Faktoren, wie z.B. Winterfeuchtigkeit im Boden, Niederschläge, Auftreten von Pflanzenkrankheiten und -schädlingen. In den einzelnen Monatsberichten werden immer nur einige der Merkmale erfragt.

Die Schätzung erfolgt durch repräsentativ ausgewählte Berichterstatter (Betriebe) im Land Brandenburg.

Bis zum Vorliegen des endgültigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung 1993 im Dezember erfolgt die Berechnung der Erntemengen auf der Grundlage des vorläufigen Ergebnisses.

## Darstellung der Ergebnisse

### Allgemeine Angaben

Die Niederschläge im Monat Juli wurden von der Mehrzahl der Betriebe für Getreide und Ölfrüchte als ausreichend bis zu hoch bewertet. Sie wirkten sich vor allem während der Ernteperiode nachteilig aus, z.B. in zu hohem Feuchtegehalt des Erntegutes, schlechter Befahrbarkeit der Flächen, Zwiewuchs, Lagerung und Spätverunkrautung. Die ungünstige Witterung führte zu erhöhten Ernteverlusten, ungleichmäßigem Reifegrad und zu Verzögerungen im Ernteablauf. In einzelnen Fällen kam es durch Unwetter zu stellenweise hohen Ernteaufschlägen, die zu erheblichen Rückgängen gegenüber den Ertragserschätzungen des Vormonats führten.

Für die Hackfrüchte bewerteten 78,8 % der Betriebe die Niederschläge als ausreichend. Hier wirkten sie sich nach der Trockenheit des Vormonats wachstumsfördernd aus.

Im Abrechnungszeitraum trat bei Getreide verstärkt Pilzbefall (Getreiderost) auf. Bei Kartoffeln berichteten 14,2 % der befragten Betriebe über ungewöhnlich starken Befall von Kraut- und Knollenfäule (Phytophthora).

### **Getreide**

Der Hektarertrag bei Getreide (ohne Körnermais und CCM) wird mit 33,0 Dezitonnen um 0,2 Dezitonnen geringer eingeschätzt als im Vormonat, jedoch noch um 3,7 Dezitonnen höher als 1992.

Der zu erwartende Gesamtertrag liegt bei 1,43 Millionen Tonnen.

### **Frühe Speisekartoffeln**

Der zu erwartende Hektarertrag liegt bei 208,0 Dezitonnen und damit um 66,1 Dezitonnen höher als 1992.

### **Raps und Rübsen**

Der nach der Schätzung im Juli erwartete Hektarertrag liegt mit 19,3 Dezitonnen um 0,2 Dezitonnen niedriger als 1992.

Gegenüber der Schätzung des Vormonats (siehe Bericht C II 1-m 06/93) ist ein Rückgang von 0,4 Dezitonnen pro Hektar zu verzeichnen.

Als Ursache werden eine ungleichmäßige Reife und schlechte Erntebedingungen infolge der niederschlagsreichen Witterung genannt.

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
-	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufige Zahl
r	berichtigte Zahl

1. Ergebnisse der Feldfruchtberichterstattung 1991 - 1993 <sup>1)</sup>

Fruchtart	Hektarertrag			Gesamtertrag	
	1991	1992	1993	1992	1993
	dt			1000 t	
Winterweizen	52,5	36,3	44,3	397	435
Sommerweizen	43,4	25,5	33,2	13	10
Hartweizen	-	11,1	25,0	0	2
Weizen zusammen	52,1	35,8	43,8	411	448
Wintermenggetreide	-	15,1	38,2	1	5
Roggen	40,7	23,7	26,2	364	432
Brotgetreide zusammen	45,0	28,8	33,0	775	885
Wintergerste	55,3	36,4	33,5	350	316
Sommergerste	45,2	23,0	30,7	108	77
Gerste zusammen	51,5	32,0	32,9	458	393
Hafer	37,7	14,7	33,0	23	51
Sommermenggetreide	31,3	12,5	19,3	3	4
Triticale	46,3	29,1	34,4	53	99
Futter- und Industriegetreide zusammen	49,4	30,0	33,0	536	546
Getreide insgesamt (ohne Körner und CCM)	46,8	29,3	33,0	1 312	1 431
Frühe Speisekartoffeln	176,0	141,9	208,0	24	19
Winterraps	27,4	22,2	20,1	158	222
Sommerraps und Rüben	15,4	3,0	12,1	4	15
Raps und Rüben zusammen	27,0	19,5	19,3	162	237

1) 1991 und 1992 endgültige Ergebnisse  
1993 Erntevorschätzung

## 2. Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg

### 2.1 Getreide

Verwaltungs- bezirk	Hektarertrag bei				
	Getreide <sup>1)</sup> insgesamt	darunter			
		Winterweizen	Roggen	Wintergerste	Sommergerste
dt					
Frankfurt (oder)	23,1	24,5	23,3	22,2	19,7
Angermünde	33,9	39,2	29,4	31,9	30,5
Bad Freienwalde	46,9	49,5	27,0	38,5	43,0
Bad Liebenwerda	32,2	40,3	24,9	35,0	43,0
Beeskow	23,2	31,2	21,5	23,1	33,1
Belzig	29,4	37,9	25,0	35,3	20,1
Bernau	30,4	34,4	30,3	27,5	27,8
Brandenburg	31,8	51,5	25,8	34,0	35,0
Calau	23,3	30,6	21,0	27,2	18,0
Cottbus	25,7	37,2	22,4	20,8	27,3
Eberswalde	28,2	31,3	24,2	28,5	25,0
Eisenhüttenstadt	32,8	48,5	25,4	28,5	43,9
Finsterwalde	36,9	45,3	30,7	39,5	33,6
Forst	21,3	30,0	18,0	25,0	20,0
Fürstenwalde	28,7	36,1	31,8	26,9	23,7
Gransee	26,8	25,5	24,5	26,4	27,1
Guben	36,4	45,0	33,6	30,6	33,7
Herzberg	26,4	39,6	23,3	28,2	18,0
Jüterbog	38,1	45,0	30,7	35,9	32,5
Königs Wusterhausen	30,6	35,7	27,5	37,0	33,0
Kyritz	42,8	46,8	41,3	41,0	36,0
Lübben	19,8	29,6	18,8	21,5	21,4
Luckau	25,9	37,2	20,1	29,8	23,7
Luckenwalde	27,8	30,8	24,1	30,1	29,5
Nauen	41,2	48,9	35,9	40,5	34,0
Neuruppin	35,0	45,2	31,0	38,0	33,8
Oranienburg	30,5	35,0	29,5	32,9	28,9
Perleberg	39,3	44,6	31,2	45,6	46,0
Potsdam	29,1	32,6	27,7	31,9	28,0
Prenzlau	54,4	57,5	44,9	51,9	40,4
Pritzwalk	35,1	38,4	30,5	35,3	24,0
Rathenow	39,7	51,8	32,4	41,2	31,1
Seelow	36,3	42,4	28,8	23,4	35,2
Senftenberg	17,8	22,3	12,7	20,3	30,9
Spremberg	25,0	26,0	25,8	24,0	23,6
Strausberg	29,3	40,2	27,4	25,4	28,0
Templin	30,9	40,0	20,7	26,7	31,7
Wittstock	23,5	27,3	20,2	25,5	28,2
Zossen	23,0	25,9	21,9	25,4	20,0
Land insgesamt	33,0	44,3	26,2	33,5	30,7

1) ohne Körnermais u. CCM

**Noch: 2. Hektarerträge nach Kreisen des Landes Brandenburg**  
**2.2 Frühe Speisekartoffeln und Ölfrüchte**

Verwaltungs- bezirk	Hektarertrag		
	Frühe Speisekartoffeln	Winter- raps	Sommerraps u. Rübsen
	dt		
Frankfurt (Oder)	.	16,9	.
Angermünde	160,0	19,3	.
Bad Freienwalde	.	19,2	.
Bad Liebenwerda	251,7	14,7	.
Beeskow	.	13,6	12,8
Belzig	246,7	21,2	8,0
Bernau	.	24,9	.
Brandenburg	120,0	20,5	8,0
Calau	135,0	20,0	.
Cottbus	154,5	19,9	10,1
Eberswalde	150,0	12,9	12,0
Eisenhüttenstadt	198,3	16,2	.
Finsterwalde	165,0	27,2	5,0
Forst	250,0	12,0	8,0
Fürstenwalde	275,0	16,8	20,0
Gransee	.	18,4	14,7
Guben	.	18,2	21,5
Herzberg	320,0	20,6	.
Jüterbog	162,9	22,6	.
Königs Wusterhausen	230,1	24,6	10,0
Kyritz	100,0	23,3	.
Lübben	200,0	10,0	5,0
Luckau	.	15,9	.
Luckenwalde	250,0	13,7	12,0
Nauen	206,5	20,4	12,0
Neuruppin	.	20,9	15,3
Oranienburg	135,6	16,3	10,5
Perleberg	.	20,7	.
Potsdam	208,0	15,5	12,4
Prenzlau	220,0	30,5	23,0
Pritzwalk	.	21,2	.
Rathenow	250,0	23,5	16,0
Seelow	.	13,4	.
Senftenberg	160,0	9,2	.
Spremberg	.	18,5	.
Strausberg	224,1	19,7	12,5
Templin	140,0	17,2	8,1
Wittstock	150,0	20,9	15,0
Zossen	220,0	17,0	10,0
Land insgesamt	208,0	20,1	12,1

### 3. Niederschläge in den Monaten Juli

Zeit- raum	Von je 100 Berichterstattem werteten den Niederschlag bei					
	Getreide, Hülsen- u. Ölfrüchten			Hackfrüchten, Futterpflanzen und Grünland		
	zu gering	ausreichend	zu hoch	zu gering	ausreichend	zu hoch
Juli 1993	2	43	55	1	79	20
Juli 1992	91	9	0	91	9	0



